

Ergänzung zur SECHSTEN LEKTION, Abschnitt 3.4
(Seiten 155-161 des LEITFADENS)

Holger Arnold/Carolin Heumann/Nina Schirsching.
Lehramtsstudierende Uni Oldenburg

Versuch eines Kompetenzstufenmodells zur Methode „Gruppenpuzzle“

Die Methoden Gruppenpuzzle ist eine sehr komplexe Methode, in der viele verschiedene Dimensionen methodischen Schülerhandelns angesprochen werden. Deshalb ist es erforderlich, das Kompetenzstufenmodell in mehrere Kompetenzbereiche zu untergliedern.

Phase I: Der Erklärung der Methode folgen

→ Methodenkompetenz

Stufe	Handlungskompetenz	Indikatoren
0	Nicht- nachvollziehen der Methode	
1	Ausführen durch Nachvollziehen.	<i>SchülerIn (im Folgenden: Sch) tut, was die anderen tun</i>
2	Ausführung nach Anweisung.	<i>Nach Erklären (evtl. durch andere Sch) kann Sch die Methode anwenden</i>
3	Ausführen nach Einsicht	<i>Schüler erkennt den Sinn</i>
4	Selbständige Prozesssteuerung	<i>Prozess ist Sinn und selbst gesteuert</i>
5	Didaktische Reflexion / Evaluation	<i>Es folgt eine Eigenreflexion und Überarbeitung</i>

Phase II: Einzelarbeit am Material

→ Lesekompetenz

Stufe	Handlungskompetenz	Indikatoren
0		
1	Kompetenzst. I:	Schülerinnen und Schüler, die über der Kompetenzstufe I nicht hinauskommen, können mit einfachen Texten umgehen, die ih-

	oberflächliches Verständnis einfacher Texte	nen in Inhalt und Form vertraut sind.
2	Herstellen einfacher Verknüpfungen	Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe II erreichen, sind in der Lage, einfache Verknüpfungen zwischen verschiedenen Teilen eines Textes herzustellen und mit einer begrenzten Anzahl von konkurrierenden Informationen umzugehen. Sie verfügen auch über die Fähigkeit, die Bedeutung einzelner Elemente durch einfache Schlussfolgerungen zu erschließen.
3	Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen	Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen der Kompetenzstufe III entsprechen, sind in der Lage, verschiedene Teile des Textes zu integrieren, auch wenn die einzubeziehende Information wenig offensichtlich ist, mehrere Kriterien zu erfüllen hat und ihre Bedeutung teilweise indirekt erschlossen werden muss. Die Schülerinnen und Schüler kennen mit relativ auffälligen konkurrierenden Informationen umgehen. Sie sind in der Lage, ein genaues Verständnis von Texten mittleren Komplexitätsgrades zu entwickeln und spezifisches Wissen gezielt zu nutzen, um das Gelesene auf dieser Grundlage zu beurteilen.
4	Detailliertes Verständnis komplexer Texte	Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe IV erreicht haben, können mit Texten umgehen, die ihnen im Hinblick auf Inhalt und Form relativ unvertraut sind. Sie sind in der Lage, eingebettete Informationen zu nutzen und sie den Anforderungen der Aufgabe entsprechend zu organisieren. Potenzielle Hürden wie Mehrdeutigkeiten, Sprachnuancen oder den eigenen Erwartungen widersprechende Elemente können diese Schülerinnen und Schüler weitgehend bewältigen. Sie sind in der Lage, ein genaues Verständnis komplexer, relativ langer Texte zu erreichen und diese unter Rückgriff auf externes Wissen zu beurteilen.
5	Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte	Bei Schülerinnen und Schülern, die sich auf Kompetenzstufe V befinden, handelt es sich um Expertenleser, die auch komplexe, unvertraute und lange Texte für verschiedene Zwecke flexibel nutzen können. Sie sind in der Lage, solche Texte vollständig und detailliert zu verstehen. Dieses Verständnis schließt auch Elemente ein, die außerhalb des Hauptteils des Textes liegen und die in starkem Widerspruch zu den eigenen Erwartungen stehen. Die Bedeutung feiner sprachlicher Nuancen wird angemessen interpretiert. Diese Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, das Gelesene in ihr Vorwissen aus verschiedenen Bereichen einzubetten und den Text auf dieser Grundlagen kritisch zu bewerten.

Phase III: Expertenrunden

→ *Diskussionskompetenz*

Stufe	Handlungskompetenz	Indikatoren
0	Keine Diskussionskompetenz	<i>Sch stört, beschäftigt sich mit anderen Dingen</i>
1	Ausführen durch Nachvollziehen	<i>Schüler hört zu, beteiligt sich nicht</i>
2	Stellt Fragen	<i>Beteiligt sich, aber stellt nur Nachfragen</i>
3	Bringt eigene Einschätzungen zum Thema ein	
4	Berücksichtigt Beiträge anderer, bringt sich selbst mit ein und hilft Erklärungsstrategien zu entwickeln	<i>Intensiver Gedankenaustausch</i>
5	Moderiert die Diskussion, erhält deren Struktur, reflektiert die Diskussion und lenkt sie ggfs.	